

[40881] Ich übernahm und empfehle:
Reil, Goethe, Weimar u. Jena im J. 1806. Nach Goethes Privatacten. Brosch. 3 M.; Lwdbd. 4 M.
Rossi, Studien über Shakespeare u. d. mod. Theater. 2. Aufl. Brosch. 4 M.; Lwdbd. 5 M.
Kaleffe, Geschichte der Seidenwebekunst. Steif brosch. 1 M 50 J.
Ruhn, üb. d. Kunstweberei der Alten. Steif brosch. 1 M.
Stiajny, Hans Makart u. s. bleibende Bedeutung, m. e. Kadberg. v. W. Hecht. Steif brosch. 1 M.

Bitte zu verlangen; ich liefere bedingungsweise mit 30%, bar mit 40%.

Eduard Volkering in Leipzig.

Ein neuer Bauern-Roman

[41217]

von

P. K. Rosegger

hat im Oktober-Heft des „Heimgarten“ begonnen.

Graz, im Oktober 1891.

Verlagsbuchhandlung „Leykam“.

Bibliographisches Bureau

in Berlin.

[41060]

Soeben erschienen in unserem Verlage:

Wer ist der Mörder?

Roman in zwei Bänden

von

M. G. Braddon.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen

von

Helene Mordaunt.

= 2 Bände. =

Preis 7 M 50 J mit 25%, mit 33 1/3% u. 7/6 gegen bar.

1 Probeexemplar mit 40%.

Einer Empfehlung obigen Romans bedarf es wohl nicht. Miß Braddon gehört, und wohl auch mit Recht, zu den beliebtesten, gelesensten englischen Novellisten und sind in ihrem neuesten Romane alle Vorzüge der früheren enthalten — Der Leser wird bis zum Schluß in der größten Spannung gehalten.

== Für Leihbibliotheken unentbehrlich. ==



Die Fürsten der Börse.

Roman

von

Nemirowitsch-Dantschenko.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Russischen

von

A. Markow und L. Stein.

Preis 4 M 50 J ord., mit 25% in Rechnung, 33 1/3% und 7/6 gegen bar.

Ein Probeexemplar mit 40% Rabatt gegen bar.

Ein höchst sensationeller Roman, der viel Aufsehen erregen dürfte. Ein richtiges Seitenstück zu Zola's neuestem Roman „Das Geld“.

Cousine Aschenbrödel.

Roman

von

Léon de Tinseau.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Französischen

von

August Schulze.

Preis 3 M ord. mit 25%, mit 33 1/3% und 7/6 gegen bar.

1 Probeexemplar mit 40% Rabatt gegen bar.

Tinseau ist einer der beliebtesten neueren französischen Romanchriststeller, und gehört zu den wenigen, welche es verstanden haben, die dauernde Gunst auch des deutschen Publicums zu gewinnen. Tinseau verbindet die äußerste realistische Schärfe in der Charakterzeichnung mit einer ungemainen Tiefe der Auffassung und einer Innigkeit des Gefühls, die seinen Gestalten einen wahrhaft bestricenden Zauber holdester Anmut und Liebendwürdigkeit verleihen.

Alle diese Vorzüge treten ganz besonders in vorliegendem Roman zu Tage, den wir Ihnen aufs wärmste empfehlen können.

Berlin, Oktober 1891.

Bibliographisches Bureau.

Verlags-Abteilung.

[41207] Zur Versendung liegen bereit die soeben erschienenen Bändchen unserer

Hausbibliothek.

Band 1. **Schte und falsche Edelsteine.**

Erzählung von **Adelheid von Rothenburg**, geb. v. Zastrow. Zweite Auflage. 8°. (124 S.) Kart. 1 M; eleg. geb. 1 M 50 J.

In ergreifender Weise schildert uns die bekannte Verfasserin in dieser Erzählung die Prüfung und den Sieg treuer Liebe, das überaus ansprechende glückliche Leben einer armen Handwerkerfamilie in gottseliger Genügsamkeit und die

zermalmenden Schläge, welche hochmütige Herzen klein und mürbe machen und ihnen zum Segen werden sollten. Das Buch wird in Familien und Volksbibliotheken viel Freude bereiten.

Band 2. **Die Rose von Benares.** Von **Martha Citner** (Erich Norden.) Zweite Auflage. 8°. (92 S.) Kart. 1 M; eleg. geb. 1 M 50 J.

Die wohlbekannte Verfasserin, welche uns zu meist das deutsche Volksleben in seinen Licht- und Schattenseiten und die Arbeit des Evangeliums an demselben so treu zu schildern weiß, versteht uns in vorliegender Erzählung in den Orient und schildert das heidnische Volksleben in der großen ostindischen Stadt Benares am Ganges in so anschaulicher und lebensvoller Weise, daß der Leser durchweg gefesselt und dabei tief ergriffen wird von der schweren und treuen Arbeit der Mission, welche in dem farbenreichen Bilde, Gott sei Dank! nicht fehlt. Wir empfehlen das Buch und möchten es namentlich auch in vielen Volks- und Jugendbibliotheken sehen.

Band 12. **Martin Reiser.** Wunderbare Lebensführung eines Arztes erzählt von **Dr. G. H. von Schubert.** 8°. (170 S.) Kart. 1 M 50 J, eleg. geb. 2 M.

Die merkwürdigen Erlebnisse und hochinteressanten Reiseabenteuer des Martin Reiser, erzählt von dem berühmten Schriftsteller Dr. G. H. v. Schubert, erhalten den Leser von Anfang bis zu Ende in größter Spannung. Die ebenso lehrreiche wie durch tief christlichen Gehalt sich auszeichnende Erzählung verdient eine ganz besondere Beachtung und weiteste Verbreitung; der heranwachsenden Jugend beiderlei Geschlechts und auch für alle Volks- und Jugendbibliotheken sei das vorzügliche Buch recht warm empfohlen.

Bezugsbedingungen:

Zu Rechnung mit 25%. Bar mit 33 1/3% und 7/6 unter Berechnung des Einbandes für das Freie Exemplar.

Wir bitten gest. zu verlangen; auch von den früheren Bändchen, die mit angezeigt werden, stehen Exemplare zu Diensten.

Karlruhe.

Evangel. Schriftenverein.

[41222] Soeben gelangts zur Ausgabe:

Prof. Dr. Rabow,

Arzneiverordnungen

zum Gebrauche für

Klinicisten u. praktische Aerzte.

= Neunzehnte verbesserte Auflage. =

Geb. und durchschossen 2 M 40 J.

Fest mit 25% und 13/12, bar mit 33 1/3% und 11/10.

Sämtliche im voraus bestellten Exemplare wurden gleichzeitig versendet. — Bedingungsweise bedauern wir dieses sich immer grösserer Beliebtheit erfreuende Werkchen nicht liefern zu können, nehmen aber unverkauft gebliebene Exemplare vor Erscheinen einer neuen Auflage, die wir rechtzeitig ankündigen, im Umtausch oder gegen bar zurück.

Die Leipziger und Berliner Bar-Sortimente liefern unter gleichen Bezugsbedingungen.

Strassburg, Oktober 1891.

C. F. Schmidt's Univ. - Buchhandlung
Friedr. Bull.